



Beziehungs-
KISTE

Gruppenbild mit (hellblauer) Dame: In dem zum Camper umgebauten Oldie-Laster erkunden Berit, Heppo sowie Hund Sidi die Welt



ROADTRIP- BUCHTIPP

ABENTEUER AFRIKA Was Berit Hüttinger und Andreas Helmberger dort in sieben Monaten mit dem Lkw erlebten, erzählen sie in ihrem neuen Buch – Verwechslung mit einem gesuchten Mörderpaar inklusive.

MIT DEM OLD-TIMER DURCH WESTAFRIKA – Wüste, Voodoo, Viren, Federbruch. Motorbuch Verlag; 180 Abb., 320 Seiten, Preis: 29,90 Euro

▼ **Festgefahren in Marokko: Dunkelblau war der LA 710, bevor er in einem freundlichen Farbtönen umlackiert wurde**

Immer wieder Scherereien

Der 58 Jahre alte Mercedes-Laster macht seinem Spitznamen Frau Scherer alle Ehre. Dazu beschert er einem bayerischen Paar unvergessliche Reisen

Das Auto

Mercedes LA 710 (LA 323) Kurzhauber; Baujahr 1964; Leistung 74 kW (101 PS); Hubraum 4551 cm³; Leergewicht 5070 kg; Spitze ca. 90 km/h, Preis (1963) ca. 23 000 Mark; Kilometerstand 2022 ca. 100 000. Frau Scherer, wie der Mercedes Kurzhauber schon vom Vorbesitzer genannt wurde, diente bis 2005 als Trinkwasser-Aufbereitungsanlage beim Technischen Hilfswerk (THW).

Die Menschen

Berit Hüttinger, 45, und Andreas „Heppo“ Helmberger, 42, bevorzugten schon immer ältere Autos für den Alltag. Grund: Sie sind günstig in der Anschaffung und einfach zu reparieren. Das Exotischste in der Auto-Biografie der Designerin und des Zimmerermeisters war ein Lada Samara. Den Mercedes LA 710 baute das Paar 2010 zum Camper aus mit Einbaumöbeln, Holzofen, Dusche und WC.

Die Beziehung

Es war Liebe auf den ersten Blick, als sich Berit und Heppo 2009 den MB LA 710 für mobiles Wohnen und Langzeitreisen angeschafft haben. „Er ist ja ein wirklich sympathisch aussehender Lkw“, findet Berit. Dazu überzeugten das Ehepaar der Preis (9000 Euro) und die einfache und übersichtliche Technik. Der Lastwagen kann auf der ganzen Welt repariert werden. Theoretisch jedenfalls. Denn mit Baujahr 1964 sei es nicht immer einfach, für Frau Scherer Ersatzteile zu bekommen. Erprobt haben sie das bereits auf einer Tour

nach Zentralasien, bis nach Tadschikistan, in den Iran und Oman. Danach war Westafrika an der Reihe. Langweilig wird es mit dem Allradler jedenfalls nicht: Der Federbruch an der Elfenbeinküste hat die Reisenden ziemlich gefordert, auch die Aktionen, als sie in Kasachstan fast in einem Salzsee versunken oder vor einem Steppenbrand geflüchtet sind. Da haben Berit und Heppo den Oldie schon mal verflucht: „Unsere Beziehung zu Frau Scherer ist vielleicht sogar eine Hassliebe. Die alte Dame ist alt, laut und zickig. Aber durch sie haben wir auch viele tolle Abenteuer erlebt und ferne Länder bereisen dürfen. Letztlich fährt sie doch immer weiter.“



◀ **Frau Scherers innere Werte: praktisch-gemütlich mit Koch-, Sitz- und Schlafbereich**

EINE FRAGE, FRAU SASSENSCHIEDT ...

Warum wollen Sie historisches Straßenpflaster in Hamburg retten?

Vor 100 Jahren war Hamburgs Straßenbild zum großen Teil von Kopfsteinpflaster geprägt. Für neue Fahrradrouten werden jetzt jedoch vielerorts historische Pflasterungen asphaltiert oder entfernt. Dabei gibt es gute Kompromisse wie in Kopenhagen. Dort werden für die Umwandlung des Pflasters die bestehenden Steine beschnitten, an den Oberflächen abgeschliffen und wieder verlegt. Der authentische Charakter des Straßenbildes wird erhalten. Auch ist eine Asphaltie-

rung und Versiegelung aus klimapolitischer Sicht wenig sinnvoll, denn durch Lücken in den Pflasterstraßen kann Regenwasser versickern und wird so gefiltert. Der Denkmalverein plädiert dafür, mit Augenmaß vorzugehen und bei ausgewählten, historisch bedeutsamen Teilabschnitten zugunsten von Stadtbild und Baugeschichte bewährte Kompromisslösungen zu nutzen.



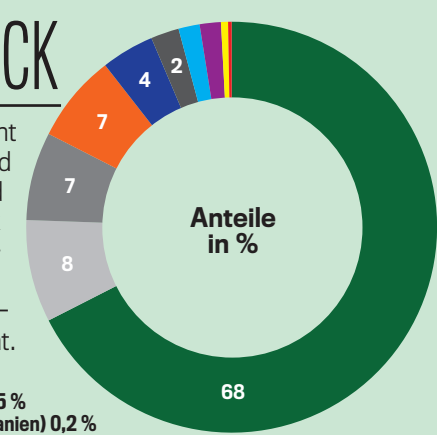
Kristina Sassenscheidt ist Geschäftsführerin des Denkmalvereins Hamburg

◀ **Fahrbahnen sind nicht denkmalgeschützt. Für Fahrradrouten soll historisches Pflaster weichen**

OLDIES IM LÄNDER-CHECK

Deutsche Hersteller dominieren wie gewohnt den Oldtimermarkt (68 Prozent), mit viel Abstand gefolgt von den USA (8 Prozent) sowie England und Italien (je 7 Prozent). In der VDA-Statistik verbergen sich hinter den sonst nur mit vier Prozent angegebenen „Sonstigen“ folgende Exoten: Schweden, Russland sowie Tschechien, Österreich und Spanien. 1,5 Prozent bleiben unbekannt.

■ Deutschland 68% ■ Amerika 8% ■ Italien 7% ■ England 7% ■ Frankreich 4% ■ Asien 2% ■ Schweden 1,6% ■ Unbekannt 1,5% ■ Russland 0,7% ■ Sonstige (Tschechien, Österreich, Spanien) 0,2%



Quelle: VDA/KBA; Stand: 1.1.2022

ANZEIGE

Besonderer Schutz für besondere Fahrzeuge.

Oldtimerversicherung



Weitere Infos unter oldtimer.de und Telefon 0711 662 725778



württembergische

Ihr Fels in der Brandung.

TV-TIPPS



SABRINA

Billy Wilders Romantikkomödie ist ein Klassiker: Chauffeurs-tochter Sabrina (Audrey Hepburn) ist unglücklich in David (William Holden) verliebt, der sie mit seinem Charme und 1953er Nash-Healey Cabrio beeindruckt. Als Sabrina nach längerem Parisaufenthalt zurückkehrt, entflammt plötzlich David und sein Bruder Linus (Humphrey Bogart) kommt ins Spiel.

NDR • Mo, 25. Juli • 23.45 Uhr

DER OSTEN - ENTDECKE, WO DU LEBST

„Framo und Barkas - Vom Arbeitstier zum Kultobjekt“: Daniela Poserns Doku zeigt Oldtimerfans, die scheinbar hoffnungslose Fälle der Marke Framo herrichten: Jens Scheunert restauriert seit 1995 selbst die mitgenommensten Kleinlaster in liebevoller Detailarbeit. Zudem hat sich das Barkas-Team aus Fichtenwalde der Renovierung der Modelle verschrieben.

MDR • So., 17. Juli • 18.05 Uhr